

heils sicher. Es wird stets eine Jungfrau geben, die mir die Hand reicht. Sie wird zum ewigen Vater sagen: „Ich kenne ihn. Er ist nicht so schwarz, wie man sagt. Ich habe lange in seinem Zimmer geschlafen.“

Doch ist er beunruhigt über die Authentizität. „Was ist denn authentisch?“ fragt die unwissende Händlerin. „Frau mit wenig Glauben! Das Authentische ist der Akt, der die Wahrheit der Reliquien bezeugt. Ohne dieses Stück und das Siegel des Bischofs sind die heiligsten Reste wertlos. Ich rede hier vom Standpunkt des Christen, nicht von dem des Sammlers. Euer Bild hat seine unverletzten Siegel, ich erkenne es an, aber man hat seine Authentizität vermißt. Ich will es nicht: Ich brauche Heilige, Märtyrer, Doktoren, Jungfrauen, die auf der Rechnung garantiert sind.“ —

*

Der Fuß Englands.

„Es gibt auch einen Fuß Englands. Eines Tages ging ich durch den Park Monceau. Mitten in der Allee lag ein Käfer jämmerlich auf dem Rücken. Er wollte gern wieder auf die Beine kommen. Ich reichte ihm einen hilfreichen Regenschirm. Und schon floh der glänzende Mistkäfer in den nächsten Schmutz, als in der Allee eine Engländerin erschien. Woran erkannte ich ihre Nationalität? Alles an ihr schrie sie aus: ihre männliche Figur, ihre abenteuerliche Haarfarbe, ihr weinroter Teint, ihre Zähne, die wie die Klaviatur eines Flügels aussahen. ... Alle Grazien fehlten! Wenn eine Engländerin erst anfängt, häßlich zu sein, hört sie gar nicht mehr auf! „Die Engländerinnen haben zwei linke Arme“, sagte richtig ihr Landsmann Rivarol. Aber auch wenn sie anfangen schön zu sein ... dann sind sie hideous! Meine Engländerin war eine Karikatur. Die Nase im Bacdeker, ging sie steif wie ein Husar zur Parade. Sie setzte ihren Fuß, und welchen Fuß, auf den armen Käfer. Da dachte ich an Italien und Ägypten.“ —



Erna Frank

Im Odéon, Zeichnung